

## Asien

### Afghanistan

Die Frauen brauchen unsere Hilfe. Mit der Organisation WeWorld haben wir das 2023 begonnene Notstands-Programm für Witwen in Herat auf 350 alleinstehende Frauen und deren Kinder ausgeweitet. Insgesamt konnten 1.750 Personen geholfen werden. Die Frauen erhalten Lebensmittel und eine Unterstützung für ihre Kinder. Auch in Zusammenarbeit mit dem Jesuitenorden JRS werden Projekte zu Gunsten von Frauen gefördert.

### Indien

Seit fast 20 Jahren unterstützt der Verein mit einem Jahresbeitrag das Heim für Straßenkinder New Life, New Hope in Kalkutta. Dank der Schöck-Familien-Stiftung helfen wir dem Heim Ashabari, für 160 körperlich und geistig schwer beeinträchtigte Menschen zu sorgen. Ebenso unterstützten wir Andy Wimmer und seine Schützlinge im Heim Ashaar Aloo.

### Nepal

Seit über 10 Jahren unterstützt der Verein das Dhulikhel Hospital mit einem Einzugsgebiet von 2,7 Millionen Einwohnern. In Zusammenarbeit mit der Else Kröner Fresenius Stiftung wurde 2024 ein Neugeborenen-Hörscreening-Projekt in die Wege geleitet: endlich kann man schwere Hörstörungen behandeln und damit die sprachliche und soziale Entwicklung der Kinder fördern. Die Gemeinde Bozen trug mit dem Ankauf eines Screening-Gerätes zum Projekt bei.

Mit Hilfe der Schöck-Familien-Stiftung und in Zusammenarbeit mit der „Nepal Youth Foundation“ wurde an der Olgapuri Berufsschule der Lehrgang für Näherinnen für bedürftige Mädchen fortgesetzt.



## Amerika

### Haiti - Peru

Seit dem Erdbeben 2010 in Haiti trägt der Verein mit einem fixen Jahresbeitrag zu den Schul- und Klinikkosten des Ordens der Vinzenterinnen bei. In Piura, La Union in Peru unterstützen wir ein Behindertenzentrum, welches von den Comboni Missionaren geführt wird.

## Europa

### Ukraine

Zwei Jahre nach Kriegsbeginn haben wir uns der in der Ukraine tätigen Organisation WeWorld angeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz bauen wir ein Krankenhaus in der Nähe von Cherson für ein Einzugsgebiet von 16.000 Einwohnern und für Inlandsflüchtlinge wieder auf.

### Rumänien

Seit 2009 unterstützt der Verein ein Heim für jugendliche Waisenkinder in Yasi.

## Danke für Ihre Unterstützung!

Hilfe kommt aus vielen Händen. Wir danken allen Ärzten, Volontären und Spendern, den Service Clubs, Stiftungen, Firmen und Verbänden, den Pfarreien, Schulen, sozialen Vereinigungen und Musikern für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Projekte. Ebenso danken wir dem Amt für Freiwilligenwesen und Solidarität der Aut. Prov. Bozen, dem Amt für humanitäre Hilfe der Aut. Region TN/Südtirol, dem Amt für Sozialförderung der Gemeinde Bozen und der Katholischen Kirche (8 Promillefonds) für die gute Zusammenarbeit.



## 2024 haben wir viel bewegt. Was wird 2025?

Unser Fokus bleibt: gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickeln wir Lösungen, die ihre Bedürfnisse respektieren und fördern. Wir machen weiter, 2025 erst recht. Bitte helfen Sie uns dabei!

### Südtiroler Ärzte für die Welt EO

Maretschgasse 3, 39100 Bozen  
Tel. +39 0471 974017, [www.world-doctors.org](http://www.world-doctors.org)  
[info@world-doctors.org](mailto:info@world-doctors.org), [info@pec.world-doctors.org](mailto:info@pec.world-doctors.org)

Eingetragen in das nationale Einheitsregister des dritten Sektors RÜNTS, mit Prot. Nr. 48809 vom 16.9.2022.

### Südtiroler Volksbank

IBAN IT95 U 05856 11601 050570000333

### Südtiroler Sparkasse

IBAN IT35 E 06045 11600 000005003779

### Raiffeisenkasse Bozen

IBAN IT25 U 08081 11610 000306005349



### Sponsor der Drucksorten



Unsere Steuernummer:

**94074250211 5‰**

Für Sie kostenlos, für uns eine wertvolle Hilfe

### Vorstand der Südtiroler Ärzte für die Welt

Dr. Toni Pizzocco (Präsident)  
Dr. Tanja Nienstedt (Vize Präsidentin)  
Dr. Manfred Brandstätter (Vorstand)  
Dr. Meinhard Kritzingner (Vorstand)  
Dr. Günther Ziernhöld (Vorstand)

Dr. Michael Atzwanger (Kontrollorgan, Rechnungsprüfer)  
Dr. Lodovico Complio (Kontrollorgan, Rechnungsprüfer)

Gabi Janssen Pizzocco (Geschäftsleitung)  
Monika Gross (Project Management)  
Marion Winkler (Verwaltung)



Alfred Tschager Photography



EO-ODV Südtiroler Ärzte für die Welt  
Medici dell'Alto Adige per il Mondo  
[www.world-doctors.org](http://www.world-doctors.org)

## Wir tragen dazu bei, dass vor Ort Zukunft besteht.

Wieder 10.000 Kinder, die in die Schule gehen. Brunnen mit sauberem Wasser für 58.000 Menschen. Und vier Millionen Menschen, die auf medizinische Grundversorgung zählen können.

Das ist die Kraft, die hinter Ihrer Spende steht. Mit Geld, Partnern und engagierten Freiwilligen haben wir wichtige Schritte gesetzt, um die Lebensbedingungen in den von uns betreuten Gemeinschaften zu verbessern. Gesundheit, Bildung, soziale Entwicklung: Auf diese drei Bereiche konzentrieren wir unsere Arbeit.

Aber erst Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe machen es möglich, Projekte zum Erfolg zu führen.

**Lesen Sie, was wir alle zusammen erreicht haben:  
unser Jahresbericht 2024.**

## Afrika

### Äthiopien

#### Medizinische Projekte

Als Erstes fragen wir immer hier nach: im Krankenhaus Attat, das Anlaufstelle für eine Million Menschen ist. 2024 wurde ein Tiefwasserbrunnen dringend gebraucht. Die Bauten sind abgeschlossen, die Bettenabteilung ist saniert, jetzt geht's darum, Kompetenzen zu sichern: Wir haben Fachärzte und Handwerker entsendet, ein neuer Generator wurde angekauft und installiert, die Computer in der Verwaltung erneuert, der Charity-Fonds für besonders bedürftige Patienten aufgestockt. Ein Nähprojekt kümmert sich um die Herstellung von Mehrweg-Windeln für Neugeborene und von Mehrweg-Monatsbinden für Schülerinnen.

Die San Marco Klinik für ein Einzugsgebiet von 25.000 Einwohnern ist fertig gebaut. 2024 wurde die Klinik eingerichtet und mit medizinischen Geräten ausgestattet. Südtiroler Ärzte waren vor Ort im Einsatz. Eine neue Stromversorgungsanlage wurde von Südtiroler Handwerkern installiert.

Die Klinik Meganasse erhielt einen Jahresbeitrag zur Behandlung von besonders bedürftigen Patienten.

#### Ausbildung

5 Promille aus Ihrer Steuererklärung und schon ist ein neues Projekt finanziert: der Bau der Oberschule in Soddo in Zusammenarbeit mit der Aut. Region TN/Südtirol, der Aut. Prov. Bozen, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Stiftung Maro und dem 8 Promillefonds der Katholischen Kirche. Sie wird 900 Schülern eine hochwertige Ausbildung ermöglichen.



Im Walburg Schulzentrum in Gubrie wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Maro mit dem Bau eines weiteren Gebäudes für die Volksschule begonnen.

Die neue Bibliothek in der Abba Fransua Oberschule in Gubrie wurde mit Unterstützung der Aut. Prov. Bozen fertiggestellt, ebenso wurde das neue Verwaltungsgebäude in der Volksschule in Korquat im Herbst in Betrieb genommen.

Die Berufsschule von Emdibir mit den Fachrichtungen Bauwesen, Informatik, Elektrik, Buchhaltung und Verwaltungsmanagement wurde durch einen Jahresbeitrag zur Deckung der laufenden Kosten unterstützt.

#### Wasserprojekte

Dank Unterstützung der Aut. Region TN/Südtirol und der Gemeinde Bozen haben wir auch 2024 Trinkwasserprojekte in der Region Gurage finanziert. In den vergangenen zehn Jahren sind 124 Brunnen in 100 Dörfern errichtet worden. 58.000 Menschen haben jetzt Wasser im Dorf.

#### Soziale Projekte

In Zusammenarbeit mit der äthiopischen Bischofskonferenz wurde in drei Diözesen ein Pilotprojekt gestartet: drei Jahre lang wird ein Netzwerk aus katholischer Kirche, den Schulen und den Dorfgemeinschaften über die Gefahren und die Illusion der illegalen Migration aufklären. Parallel dazu erhielten 42 junge Menschen einen Beitrag, um eine kleingewerbliche Tätigkeit zu beginnen.

Unterstützung gibt es für die Käserei Happy Cheese in Emdibir. In Zusammenarbeit mit der Sennerei Algund wird die Käseproduktion Jahr für Jahr verbessert.



Vier Wochen Sport im Sommercamp: acht Südtiroler Volontäre und die Diözese Emdibir haben es möglich gemacht und 280 Kindern aus 26 Pfarreien unvergessliche Momente beschert.

Das Frauenprojekt in Dakuna der Franziskaner-schwester wurde weiterhin unterstützt, um die Herstellung und den Verkauf von handwerklichen Produkten zu ermöglichen. Im Sozialzentrum Shebraber wurde in Zusammenarbeit mit den einheimischen Schwestern die Nähschule gefördert.

### Eritrea

Medizinische Versorgung gibt es für besonders bedürftige Patienten: Mit dem Kapuzinerorden wurde im Krankenhaus Asmara ein Fonds zur Bezahlung von Arzneien eingerichtet.

### Kenia

In Zusammenarbeit mit der Frauengenossenschaft „The Village Trust“ haben wir in Samburu County einen Tiefwasserbrunnen für 6.000 Menschen gebaut.

### Tanzania

In Zanzibar wurde die Zusammenarbeit zwischen westlicher Medizin und traditionellen Heilern im Bereich von Diabetes und Bluthochdruck fortgesetzt.

